

(Library ebook) Armee gegen das Volk?: Zeitgenössische Studie mit Dokumenten zur Einsatzplanung des Militärs im Innern der DDR (1949-1965/66)

Armee gegen das Volk?: Zeitgenössische Studie mit Dokumenten zur Einsatzplanung des Militärs im Innern der DDR (1949-1965/66)

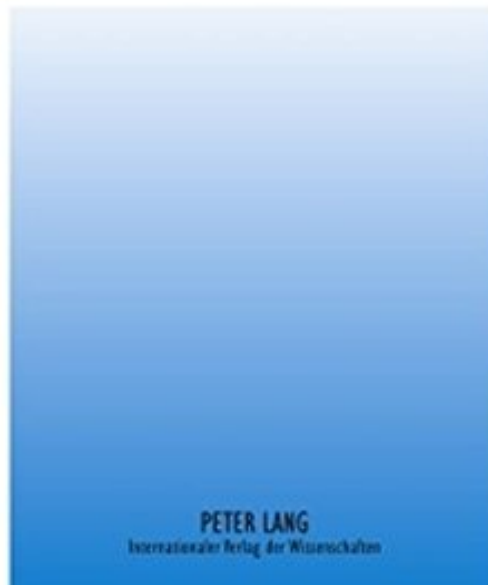
Von Günther Glaser


*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*


Armee gegen das Volk?

Zeitgenössische Studie mit Dokumenten
zur Einsatzplanung des Militärs
im Innern der DDR (1949-1965/66)

Günther Glaser



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #8101876 in Bucher Veröffentlicht am: 2009-12-21 Abmessungen: 8.50 x 15.59b x 5.94l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe 152 Seiten | File size: 17.Mb

Von Günther Glaser : Armee gegen das Volk?: Zeitgenössische Studie mit Dokumenten zur Einsatzplanung des Militärs im Innern der DDR (1949-1965/66) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Armee gegen das Volk?: Zeitgenössische Studie mit Dokumenten zur Einsatzplanung des Militärs im Innern der DDR (1949-1965/66):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieses Buch ist wichtig und verdienstvoll... Von Jakob Knab
Der Einsatz von Militr im Innern bewegt die Menschen, da gegenwrtig in vielen arabischen Staaten von Marokko bis Bahrein manche Autokraten Militr gegen die Freiheitsbewegungen einsetzen. Dieses Vorgehen erschreckt und stt einhellig auf Ablehnung. Manche vergessen bei ihrer Kritik und Emprung, dass in Deutschland dies nicht ferne historische Fakten sind. Vor etwa hundert Jahren forderte der Kaiser von seinen Soldaten die Bereitschaft, im Ernstfall von Unruhen sogar auf eigene Familienangehrige zu schieen. Oder in der Weimarer Republik, als die Reichswehr im Ruhrgebiet auf aufstndige und streikende Arbeiter -mit vielen Toten - eingesetzt wurde. Doch es gibt auch zeitlich nher liegende Probleme in Deutschland mit dem Einsatz des Militrs im Innern. Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe verhandelt ber Bedingungen fr die Bundeswehr. Als Warnung knnte ihm dienen, was Gnther Glaser - ein bekannter Historiker des ehemaligen Militrgeschichtlichen Instituts der DDR in Potsdam - ber Einsatzplanungen fr den Einsatz der Nationalen Volksarmee bis zur Mitte der sechziger Jahre nun vorgelegt hat. Es sind reale Planungen von Militr und Politik, die der ffentlichkeit damals natrlich vollstndig durch Geheimhaltung verborgen waren. Dieses Buch ist wichtig und verdienstvoll, da neben einer ausfhrlichen zeithistorischen Einordnung diese Archivalien selbst im zweiten Teil abgedruckt sind. Handelte es sich 1956 noch allgemein um "Manahmen zur Unterdrckung konterrevolutionrer Aktionen" (Dok., S. 104), ist wenige Jahre spter eine Detailplanung bis hinunter zur Regimentsebene erfolgt. So weit ging die Direktive von 1959, in der der Nationalen Volksarmee "bei Gefahr im Verzug" die Aufgabe erteilt wurde, "die Gefhrdung der staatlichen Sicherheit" (Dok., S. 113) mit militrischen Mitteln abzuwehren. Als wichtigsten Grund fr diese politische Ausplanung fhrt Glaser an, die Befehle auch in der Mitte der sechziger Jahre lieen bis in die Wortwahl hinein erkennen, wie sehr "das Trauma des 17. Juni wirkte" (S. 35), als vor allem sowjetische Truppen gegen Deutsche zum Einsatz kamen. Die Kooperation mit der Sowjetunion wurde auch noch 1966 erneuert: "zur Vereitelung des bewaffneten Eingriffs des Gegners in das staatliche und gesellschaftliche Leben (...) nd zur Zerschlagung seiner bewaffneten Gruppierungen und Banden" (Dok., S. 143). Glaser leistet einen Beitrag zur Diskussion der eigenen deutschen (Teil-) Militrgeschichte der DDR, wenn er schreibt, die Spitze der DDR habe auf die "alte Herrschaftsmethode" zurckgegriffen, aber er betont zugleich die allgemein bedeutsame Erkenntnis, die Trennung von uerer und innerer Sicherheit sowie die Unterscheidung der Rollen von Armee und Polizei als "historischen Fortschritt" gerade in Politik und Gesellschaft der Ggenwart anzuerkennen.

Pressestimmen
Glaser gelingt der berzeugende Nachweis, dass im Falle einer inneren Krise die eigene Armee und die sowjetischen Streitkrfte in der DDR auch eine innere Rolle zur Systemerhaltung zu bernehmen hatten. Zudem verdeutlicht der Band den Widerspruch zwischen dem SED-System und der Masse der Akteure. In beiden Fragen bietet der Band neue Einblicke, interessante Thesen und viel Anregendes fr die weitere wissenschaftliche Diskussion. (Thorsten Didrich, Deutschland Archiv) Mit erneut abgedruckten, vor allem aber erstmalig verffentlichten Dokumenten leistet [der Autor] einen aner kennenswerten Beitrag, um grere Klarheit zu erreichen, warum die SED-Fhrung und die Regierung der DDR immer wieder planten, bei denkbaren politischen Auseinandersetzungen im Innern gegebenenfalls auch Militr einzusetzen. (Prof. Dr. Paul Heider, Jahrbuch fr Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung) Der schmale, eher unscheinbare Band hat es in sich. Er entzaubert eine der letzten groen Legenden ber die DDR-Volksarmee, die bis heute durch die Literatur geistert: Militrische Gewalt bei der Machtausbung im Innern der DDR habe nur ein einziges Mal, nmlich am 17. Juni 1953, eine Rolle gespielt. (...) Der Autor, nach jahrzehntelanger Beschftigung mit der ostdeutschen Militrgeschichte einer ihrer besten Kenner, hat es sich mit der vorliegenden Publikation zur Aufgabe gemacht, diese Behauptungen nicht nur kritisch zu hinterfragen, sondern auch berzeugend zu widerlegen. (...) Insgesamt bietet der Band sowohl fr den interessierten Leser als auch fr den Fachhistoriker viel Stoff zur Diskussion. (Rdiger Wenzke, Militrgeschichtliche Zeitschrift)
Kurzbeschreibung
Entgegen anders lautenden Erklrungen planten die SED-, die Staats- und die Armeefhrung streng geheim den Einsatz militrischer Krfte in Konfliktsituationen im Innern der DDR. Auf der Grundlage neu erschlossener und bisher nur teilweise bekannter Archivalien wird dies erstmals durchgehend fr fast 20 Jahre belegt. Der Autor sucht nach Antworten auf die Frage, mit welchen Absichten die Spitzen dies taten und welchen Einfluss die sowjetische Fhrungsmacht darauf nahm. Thematisiert wird, wie die Politik von SED und Regierung in der Gesellschaft aufgenommen wurde und ob die Aussicht bestand, dass die Jugend als Waffentrger sich gegen Andersdenkende einsetzen lassen wrde. Will der Autor damit den Blick auf den Beitrag von NVA-Angehrgen zur friedlichen Revolution in der DDR 1989/90 ffnen?
ber den Autor und weitere Mitwirkende
Der Autor: Gnther Glaser, geboren 1922; Abitur; Arbeitsdienst, Wehrmacht, sowjetische Kriegsgefangenschaft; FDJ-Funktionr; kasernierte Volkspolizei, NVA; Studium Geschichte/Militrgeschichte und Promotion zum Dr. phil. Universitt Leipzig; 1962 Militrgeschichtliches Institut der DDR; Promotion zum Dr. sc. phil., O. Prof. fr Militrpolitik und Militrgeschichte der DDR u. a. sozialistischer Staaten am Institut; 1985 Emeritierung und Entlassung aus dem aktiven Wehrdienst;

freischaffend zu Problemen der Militrgeschichte der DDR.